

Marek WALCZAK, *The Maces of the Jagiellonian University: A Contribution to the Research on Insignia of Power in the Late Middle Ages and at the Beginning of the Early Modern Period*, *Viator* 49/3 (2018) S. 223–244, 10 Abb., untersucht vier Szepter der Universität Krakau, von denen nur das erste kurz nach 1400 für die Universität angefertigt wurde. Die drei anderen von 1449, 1495 und 1603 gehörten den Kardinälen Zbigniew Oleśnicki, Friedrich Jagiello und Bernhard Maciejowski, die als Krakauer Bischöfe zugleich Kanzler der Universität waren.
K. B.

Lorenzo MAININI, *Gli anni della tradizione: testi, codici e culture* (secc. XII ex.–XIV in.). *Capitoli per una storia materiale* (Biblioteca di Studj Romanzi 2) Roma 2017, Viella, 356 S., Abb., ISBN 978-88-6728-943-1. – Der Vf. zielt mit dieser Studie, die aus den Arbeiten für seine Diss. an der Sapienza hervorgegangen ist, auf eine Mischung von Literatur- und Überlieferungsgeschichte für das 13. Jh. Der Schwerpunkt liegt auf Italien und Westeuropa, dort insbesondere auf Frankreich, während der deutschsprachige Raum ausdrücklich nicht behandelt wird. Der Grund liegt wohl auch darin, dass der Vf. sich v. a. für Texte in den Volkssprachen und deren Verhältnis zum lateinischen Schrifttum interessiert und sich dem Thema vielleicht öfter, als man das dem Titel der Monographie nach vermuten könnte, aus dieser Richtung nähert. Er geht dabei nach literarischen Genera vor (Kapitel 1: Klassiker/Auctores; Kapitel 2: Historiographie; Kapitel 3: juristische Literatur; Kapitel 4: Artes und Philosophie; Kapitel 5: Theologica; Kapitel 6: Volkssprachliche Dichtung und erzählende Literatur), wobei nicht nur in Kapitel 6 das Volgare eine maßgebliche Rolle spielt, und spürt v. a. den im 13. Jh. zu erkennenden Kanon-Bildungen in den verschiedenen Genres nach. Zu diesem Zweck wertet er Bücherverzeichnisse (Testamente, Bibliotheksverzeichnisse usw.) sowie zahlreiche Hss. aus, wobei allerdings der Eindruck einer gewissen Beliebigkeit und Oberflächlichkeit entsteht, der zum Teil mit einer scheinbaren Detailliertheit bzw. Pseudo-Genauigkeit kontrastiert (so erfährt man etwa nicht, was genau für den Kontext daran relevant sein soll, dass Bibl. Apostolica Vaticana, lat. 631, eine Sammlung kanonistischer Texte, „in *textualis* su doppia colonna“ [S. 125] geschrieben ist, usw.). Englische (und die naturgemäß kaum verwendete deutsche, vgl. die „Paläographie“ Bernhard Bischoffs) Literatur wird, wenn vorhanden, ausschließlich in italienischer Übersetzung verwendet, manches Maßgebliche (wie Reynolds’ „*Texts and Transmission*“) fehlt ganz, von Kristellers „*Catalogus translationum et commentariorum*“ findet sich merkwürdigerweise nur Bd. 3 in der Bibliographie.
M. W.

Alexander KAGERER, *Macht und Medien um 1500. Selbstinszenierungen und Legitimationsstrategien von Habsburgern und Fuggern* (Deutsche Literatur – Studien und Quellen 23) Berlin / Boston 2017, de Gruyter, XI u. 526 S., Abb., ISBN 978-3-11-053839-7, EUR 99,95. – Die 2016 an der Münchener LMU angenommene Diss. ist, wie der Vf. eingangs erläutert, weniger daran